

LAATZEN



Der vermeintliche Wolf steht auf einem Feld nahe Ingeln und der dortigen Stromtrasse. FOTO: PRIVAT

Ist Ingelner Tier ein Wolf oder nicht?

Sichtung ist offiziell noch nicht bestätigt

Ingeln-Oesselse. Ist nach anderen Regionskommunen nun erstmals auch ein Wolf in Laatzener Gebieten gesichtet worden? Seit Ostermontag kursieren mehrere Handyfotos von Autofahrern in den sozialen Netzwerken, die genau das zeigen sollen: einen Wolf, der am Montagvormittag auf einem Feld bei Ingeln steht und der direkt vor Autos über die Landesstraße zwischen Müllingen und Hotteln läuft. Die Nachricht habe sich im Dorf schnell verbreitet, sagte Ortsbürgermeister Heinrich Hennies, der nüchtern bemerkt: „Der Wolf sucht immer wieder neue Gebiete, weil er sich aus anderen verdrängt fühlt. Jetzt sind wir dran. Ich jedenfalls habe keine Angst.“

Offiziell bestätigt ist die Wolfssichtung bei Ingeln indes noch nicht. Weder bei der Polizei noch bei der Wolfsbeauftragten der Region, Nina Graupner, gingen diesbezüglich bis zum Nachmittag Meldungen ein. Nach Vorlage der Bilder äußerte sich Graupner zurückhaltend: Die Fotos zeigten nicht eindeutig, ob es sich um einen Wolf oder einen Hund handelt. Wichtige Merkmale sind die Proportionen der Ohren und Fell in den Ohren, die Schulterhöhe von 55 bis 90 Zentimeter, ein graubraunes Fell mit heller Zeichnung, fast weißer Schnauzenseite, hellen Schulterflecken und Wangen sowie meist hängender Schwanzhaltung. Auszuschließen ist ein Wolf in Ingeln nicht, zumal am Ostermontag aus dem Bereich Springe vier bestätigte Einzelmeldungen eingegangen sind. Näheres soll heute bekannt werden. *akö*

IN KÜRZE

Wohnprojektgruppe lädt Interessierte ein

Laatzener-Mitte. Der Verein WoGe lädt alle an generationenübergreifendem Wohnen Interessierte für den morgigen Mittwoch zu einem Treffen ins Stadthaus am Markt-platz 2 ein. Beginn ist um 18 Uhr. Der Verein arbeitet an einem Projekt des altersübergreifenden gemeinsamen Wohnens. Seine Grundidee ist: „Jung und Alt will sich gegenseitig unterstützen.“ *akö*

VOR 25 JAHREN ...

... endete ein Überfall auf einen Laatzener Kiosk mit dem Schließen des Verkaufsfensters. Ein Unbekannter war an die geöffnete Verkaufsscheibe des Lädchens an der Wülferoder Straße getreten und hatte die Verkäuferin mit einer Waffe bedroht. Diese reagierte geistesgegenwärtig, indem sie die Scheibe schloss und sich in den rückwärtigen Bereich des Kiosks zurückzog. Der Täter gab sein Vorhaben daraufhin auf und suchte das Weite. *jd*

Wo im Gras die Schokoeier liegen

Rund 1500 Gäste kommen zur Saisonöffnung in den Park der Sinne

Von Stephanie Zerm

Laatzener-Mitte. Zahlreiche Besucher sind am Ostermontag zur Saisonöffnung in den Park der Sinne geströmt. Bereits vor Öffnung der Tore hatten sich lange Schlangen gebildet. Denn der Förderverein hatte 40 Kilogramm Süßigkeiten im Park versteckt, die die Kinder gleich nach dem Einlass suchen konnten.

Als die Osterhasen um 10.30 Uhr die Tore zum Park der Sinne öffneten, gab es für die jungen Besucher kein Halten mehr. Ausgestattet mit kleinen Osterkörbchen oder Plastiktüten schwärmten sie mit ihren Eltern im Park aus, um bei der Ostereiersuche fündig zu werden. „Sechs Helfer vom Förderverein haben bereits ab 8 Uhr morgens im Gras, in Steinspalten, Mauern und Bäumen Süßigkeiten versteckt“, sagte Hella Flohr vom Förderverein Park der Sinne.

Doch lange dauerte die Suche nicht. Bereits gegen 11 Uhr waren die meisten Schokoeier entdeckt und eingesammelt worden. Daher hat sich Mutter Sandra Günther aus Laatzener selbst die Taschen mit Schokolade gefüllt – und wenn ihre dreijährige Tochter Sophie nicht hinsah, ließ sie etwas fallen. „Wir waren heute morgen etwas spät dran“, erklärte sie. „Und ich wollte nicht, dass Sophie enttäuscht ist, weil sie nichts mehr findet.“

Damit niemand bei der Ostereiersuche leer ausging, verteilen auch mehrere Osterhasen im Park Süßigkeiten an die Kinder.

Denn übrig bleibt von den Ostereiern in der Regel nicht die geringste Spur, wie Klaus Gervais, Vorsitzender des Fördervereins betont. „Bislang haben wir noch nie später noch Süßigkeiten gefunden, die nicht entdeckt worden sind.“

Nach der großen Ostereiersuche gab das Freie Fanfarenkorps Alt-Laatzener auf der Kulturbühne ein Konzert – und spielte dabei auch das „Lied der Schlümpfe“. Außerdem konnten Jungen und Mäd-



Leckerei-Suche im Park der Sinne: Osterhäs Astrid Peters schenkt Sophie (3) aus Laatzener ein Schokoei. FOTOS: ZERM

chen auf der Kulturbühne mit der Kinder- und Jugend-Kreativschule Jukus malen oder sich im Pavillon vor dem Gartenhaus von den Osterhasen schminken lassen.

Auf eine Hüpfburg hatte der Förderverein aufgrund der schlechten Wetterprognose verzichtet. „Wir haben sie nicht aufgestellt, weil es für die Kinder zu rutschig geworden wäre, wenn es geregnet hätte“, sagte Gervais.

Doch das Wetter zeigte sich relativ stabil. Während des gesamten Programms schien die Sonne. Lediglich gegen 13 Uhr gab es einen Schauer. „Da waren die meisten

Gäste schon weg oder konnten sich unterstellen“, sagte Hella Flohr.

Bei der offiziellen Parkeröffnung überreichte Klaus Gervais Bürgermeister Jürgen Köhne ein kleines Solarpanel. Dieser sollte das größere Geschenk symbolisieren, das der Förderverein der Stadt Laatzener als Eigentümerin des Parks jedes Jahr macht. „Dieses Jahr übernehmen wir die Finanzierung der Reparatur der Solaranlage am Ort der Idylle“, sagte Gervais. Diese bewegt den kleinen Wasserfall und die Fontäne. Sie ist jedoch schon seit einiger Zeit kaputt, sodass das Wasser nur noch „in ho-

möopathischen Dosen“ fließt, wie Gervais erklärte. Das soll nun bald ein Ende haben. „Dann sollen Besucher am Ort der Idylle wieder

das Wasser prasseln hören.“ Die Kosten für die Reparatur liegen laut Gervais im unteren vierstelligen Bereich.

Erstmals Führung auf Arabisch

Damit auch Flüchtlinge die Besonderheiten des Parks der Sinne kennenlernen konnten, bot der Förderverein am Ostermontag um 14 Uhr erstmals eine Führung mit arabischer Übersetzung an. Angeregt hatte dies Gudrun Schreiber, die sowohl im Förderverein des Parks als auch im Laatzener Netzwerk für Flüchtlinge aktiv ist.

„Ziel ist es, zu erklären, warum man im Park nicht grillen und laut sein darf und was die Besonderheiten der einzelnen Objekte sind“, erklärte sie. Für die Teilnehmer übersetzte die gebürtige Irakerin Narmen Rashid die Erläuterungen ins Arabische. Dabei war das Interesse groß. Rund 15 Flüchtlinge waren mit ihren Kin-



Gudrun Schreiber (Dritte von links) erklärt Flüchtlingen die Entstehung des Parks der Sinne. Narmen Rashid übersetzt dies ins Arabische.

den zu der Führung in den Park gekommen. Dort erhielten sie zahlreiche Informationen zur Geschichte des Parks und den verschiedenen Objekten. Am Insektenauge staunten sie nicht schlecht, als sie den Kopf in die Skulptur

stecken und die Welt aus Insektenaugen betrachten konnten.

Laut Klaus Gervais vom Förderverein sollen die arabischen Führungen fortgesetzt werden, wenn sie nachgefragt werden. *zer*



Das Freie Fanfarenkorps Alt-Laatzener (hier eines der Mitglieder, Bild links) spielt das „Lied der Schlümpfe“. Klaus Gervais vom Förderverein (Bild rechts, links) überreicht Bürgermeister Jürgen Köhne ein symbolisches Solarpanel.



Einbrecher richten Schaden in Tankstelle an

Polizei sucht nach Laatzener Einbruchserie Zeugen / Auch Seniorenheim und Fitnessstudio betroffen

Von Astrid Köhler

Laatzener. Diebe sind rund um die Osterfeiertage gleich an mehreren Stellen in Laatzener eingebrochen, darunter in eine Tankstelle und ein Fitnessstudio. Nicht einmal vor einem Seniorenheim machten die Täter halt. Dort ließen sie einen Tresor mitgehen. Der Gesamtschaden wird auf mehrere Tausend Euro geschätzt.

Insgesamt wurden der Polizei seit Karfreitag ein versuchter und sechs vollendete Einbrüche im Stadtgebiet gemeldet.

Der vermutlich erste Einbruch ereignete sich nach Polizeiangaben zwischen Freitag, 21 Uhr, und Sonnabend, 4.30 Uhr, am Rethener Kirchweg beim Seniorenheim Leinetal. Dort hatten Unbekannte die Schiebetür manipuliert, um ins Gebäude zu gelangen. Die verschlossenen Bürotüren wussten sie gleichfalls aufzuhebeln, um an-

schließend die Räume zu durchsuchen und einen Tresor mit Bargeld zu entwenden.

Um ihn ungestört öffnen zu können, schleppten die Diebe den Tresor auf die gegenüberliegende Straßenseite zu der dort nahe dem

Bahndamm gelegenen Gartenkolonie. Das dafür nötige Werkzeug holten sich die Diebe aus einer Laube, die sie zu diesem Zweck ebenfalls gewaltsam geöffnet hatten. Die Polizei stellte den Tresor anschließend in einem der Gärten

sicher. Der Gesamtschaden in Grasdorf wird auf rund 2000 Euro geschätzt.

Zeuge sieht Täter fliehen

Noch in derselben Nacht gegen 1.25 Uhr beobachtete ein Zeuge im Rethener Gewerbegebiet, wie zwei Menschen aus einem Fitnessstudio an der Lübecker Straße liefen. Wie sich herausstellte, waren sie dort zuvor eingebrochen und hatten etwa 150 Euro aus der Ladenkasse mitgehen lassen.

Deutlich höher ist die Schadenshöhe bei der Aral-Tankstelle an der Hildesheimer Straße am Ortseingang von Alt-Laatzener. In die gleichfalls von der Autovermietung Europcar genutzten Räume drangen der oder die Täter über eine Hintertür ein. Die Büros der Tankstelle und Autovermietung wurden offenbar zwischen 2.25 bis 3.25 Uhr längere Zeit durchsucht. Zwar soll nach ersten Erkenntnissen der Po-

lizei nichts gestohlen worden sein. Gleichwohl summiert sich der angerichtete Sachschaden auf rund 1500 Euro.

Darüber hinaus brachen Unbekannte in den letzten Tagen auch noch zwei Kellerverschlüsse eines Mehrfamilienhauses an der Wülferoder Straße in Laatzener-Mitte auf. Ob aus den Räumen Gegenstände entwendet wurden, steht noch nicht fest.

Einbrecher scheitern in Gaststätte

Nicht zum Ziel kamen die Einbrecher dafür in der Gaststätte Amano an der Gutenbergstraße. Entsprechende Spuren an einer Tür deuten zwar darauf hin, dass sich dort in der Zeit von Freitag, 21 Uhr, bis Sonnabend, 12.30 Uhr, jemand zu schaffen gemacht hat. Auch wurde versucht, eine Scheibe einzuschlagen. Doch beides misslang, sodass der oder die Täter unverrichteter Dinge wieder abzogen.



Unbekannte sind am Sonnabend in die Aral-Tankstelle an der Hildesheimer Straße eingebrochen. FOTO: ZERM